



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2338. Kaiser Maximilian belehnt den Kurfürsten Johann und den  
Markgrafen Friedrich von Brandenburg mit der Mark Brandenburg und  
deren Zubehörungen, am 15. Juli 1495.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

an verkundigung an den enden jagen lassen, Darzw von dem Thurm zw haldenfleue die strassen recht vñ vf den teich zw Lubernitz, furd vf den fort zw Deltzin, den Deltzin recht vñs bis an das felt zw Cluden. — Gegeben zw Tangermund, am Sonnabend nach — Cantate — MCCCCXCV.

Extract aus dem Originale des K. Geh. Staats-Archives, S. 491.

2338. Kaiser Maximilian befehlet den Kurfürsten Johann und den Markgrafen Friedrich von Brandenburg mit der Mark Brandenburg und deren Zubehörungen, am 15. Juli 1495.

Wir Maximilian etc., bekennen öffentlich mit diesem Brieff und thun kund allermänniglich, wiewohl wir aus Küniglicher Hohe und würdigkeit, darein uns der Allmächtig Gott durch sein Göttliche Güte gefezet hat, und angebohrnen Tugend und Gütigkeit allen und Jeglichen unsern und des H. Reichs Unterthanen Gnad und Gutthat zu erzeigen willig, so ist doch unser Küniglich Gemüth billich mehr genaigt zu denen, die unser vorderste Glieder des H. Reichs seind, und uns die Bürde und Sorgfältigkeit des H. Reichs helfen mit tragen und stete Lieb und Treu beweisen, Sie mit unsern Küniglichen Gnaden zu begaben.

Wann nun, als wir in unser Künigl. Mayestet Gezierde mit unsern und des H. Reichs Churfürsten und Fürsten, Geistlichen und Weltlichen, so dann zumahl in eigener Perfohn bey uns gewesen, gefessen, für uns kommen sind der Edle, unser und des Reichs lieber Getreuer, Johannes, Graff von Lindau, Herr zu Ruppin und Muckhern, an statt von wegen und als Anwald mit furbrachtem Gewalt des Hochgebohrnen Johannsen, des H. R. Reichs Ertz-Cammeter und in aigner Perfohn der Hochgebohrn Friedrich, sein Bruder, Marggraffen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden Hertzogen, Burggraffen zu Nürnberg und Fürsten zu Ruggen, unser lieb Oheimen, Churfürsten und Fürsten. Und haben uns mit fleiß gebett, daß wir Ihne und Ihren Lehens Erben, Marggraffen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden Hertzogen, Burggraffen zu Nürnberg und Fürsten zu Ruggen, alle ihre Lehen, Churfürstenthum, Fürstenthum, Geistlich und Weltlich, Graffschafft, Herrschafft, Schloß, Stätte, Land und Leuth mit allen und ieglichen ihren Herrlichkeiten, Obern und Niedern, Mannen, Mannschafften, Lehen, Lehenschafften, Geist- und Weltlichen angefallen, Rechten, Nutzen und Zugehörungen, wie die ihr Vatter seel. Marggraff Albrechten ingehabt und hergebracht und was von Alter darzu gehöret hat oder gehört, und als die Hertzogthum und Fürstenthum Stettin, Pommern, der Cassuben, Wenden und Ruggen mit ihren Zugehörungen an Sie und das Churfürstenthum der Marck zu Brandenburg kommen und den so genannten Marggraff Albrechten und seinen Lehens Erben in andern Keyf. Lehenbrieffen verliehen

find, zu samter Hand gänzlich zu reichen und zu verleihen gnädiglich geruheten, des haben wir angefehen der obgenanten Johannsen und Friederichs, Gebruder, redlich und vernünftig bete, auch mercklich und getreu dienft und Ehre, die ihr Vatter, unfer lieber Oheim und Churfurst, Marggraff Albrecht feel. unfer und dem Heil. Reich oft williglich und unverdrossenlich gethan hat und Sie furbaßhin thun sollen und mögen; Vnd darumb mit sonderlichen Rathe unfer Churfursten, Fursten, Graffen, Edlen und Getreuen, mit wohlbedachtem muthe, rechten wissen und von Röm. Königlicher Macht Vollkommenheit haben wir den vorgeannten unsern lieben Oheimben, Churfursten und Fürsten, Marggraff Johannsen und Friederichen, Gebrudern, md ihren Lehens Erben zu gesambter Hand gereicht und verliehen, alle ihre Lehen, Churfurstenthum, Furstenthum, Herrschafft, Schloß, Stätte, Land und Leuthe, des Marggraffthums zu Brandenburg, auch der Hertzogthum Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, das Burggraffthum zu Nurnberg und das Furstenthum zu Rugen und andere ihre Lehen, Furstenthum, Geistlich und Weltlich, Graffschafft, Herrschafft, Schloß, Stätte, Land und Leuthe mit allen und Jeglichen ihren Herrlichkeiten, Obern und Nidern, Mannen, Mannschafften, Lehen, Lehenschafften, geistlichen und weltlichen Anfällen, Rechten, Nutzen und Zugehorungen, wo und an welchen Enden die gelegen sind, und von uns und dem H. Reich zu lehen ruhren, und wie die ihr Vatter feel. inngeliebt und herbracht, und dafs von Alter darzu gehöret hat oder darzu gehört, und als die genanten Herzogthum und Furstenthum zu Stettin, Pommern, der Cassuben, Wenden und Rugen an ihren Vätter Marggraff Friedrichen und ihren Vatter, Marggraff Albrechten feel. und das Churfurstenthum der Marck zu Brandenburg kommen und den genanten Marggraff Albrechten und seinen Lehens Erben nach inhalt ander Keyf. Brief verlichen seyn, reichen und verleihen Ihne und Ihren Leibs Erben auch die, wie vorgemelt ist, zu gesamter Hand gegenwertiglich und gnädiglich in und mit kraft dies Briefs, die innzuhaben, zu besitzen und der zu gebrauchen, als gesamter Lehen Recht, herkommen und gewonheit ist, und mit Nahmen nach laut und inhalt ihrer Ainung und theil brieff, alsdann der obgenant Ihr Vatter feel. bey seinem Leben und Sie sich selber mit demselben ihren Landen und Leuthen verschrieben, von und zu einander gesetzt, sich vereinigt und getheilet haben oder kunfftiglich thun werden, alles nach laut der brief, die Sie unter einander darüber gegeben haben und geben werden. Vnd haben Ihn und Ihre Lehens Erben auch die besonder Gnad gethan, dafs Ihnen die theilung ihrer Land und Leuth an solchem gesamten Lehen zu keinen schaden kommen sollen, sondern wann und auf welche Zeit ein theil von Ihn oder ihren Erben Todes halben an Männlich Leibs Erben versterben oder abgehen wurdet, so sollen desselben theile beschaid und zugetheilte Laud und Leuthe, Stand, Ehr und Wurdigkeit allezeit auf die andern, ihm und ihr Lehens Erben nach laut ihr theilungs brief gefallen und kommen ohn hindernus und irrung männiglichs und ohne Gefehrde. Auch so verleihen und bestättigen wir aus sonderlichen unsern gnaden und von Königl. Macht vollkom-

menheit für uns und unser nachkommen am Reiche den genannten Johanfen und Friedrichen, Gebrudern, und Ihren Lehens Erben, Marggraffen zu Brandenburg, zu gefamter hand das angefall des Hertzogthums zu Mecklenburg, des Fürstenthums zu Wenden, der Graffschafft zu Schwerin mit samt den Landen Stargarden und Rostock, mit ihren Herrschafften, Landen, Leuthen, Schloffern, Stätten, zu und Eingehörungen, als dann zwischen den Marggraffen zu Brandenburg und den Hertzogen zu Mecklenburg deshalb verfehreibungen ausgegangen, die durch unsern lieben Herrn und Vatter, Keyser Friedrichen löbl. Gedächtnis, als sein Lieb in Kunigl. Würde gewest, gewilligt und bestettet seyn, getreulich und ungefährlich.

Mit urkund dies Briefs besigelt mit unser Kunigl. Mayestet Insigel. Geben in unser und des H. Reichs Stadt Worms, am 15ten tag des Monaths July, Anno Domini etc. LXXXXV vnserer Reiche etc.

König's Reichsarchiv (Bd. IX.) Part. spec. Cont. II, Theil II, Fortsetzung I, S. 12. Faber's Staatskanzlei XIV, 120.

2339. Des Kurfürsten Johann Lehnbrief für Hans und Nickel Zeben über Papiß, Ciche, Radensdorf, Domsdorf u. im Kalauer Kreise, am 29. Juli 1495.

Wir Johans etc. Bekennen, das wir vnszrenn lieben getrewenn hannszen vnd nickell zeben nach versterben hannszen zeben, Ires vaters seligen, vnd Iren menlichen leibs lehens erben disse hirnach geschriben guter, Jerlich zins vnd Rente zu rechten Manlehen vnd gefampter handt gnediglich gelihen haben, Nemlich: papiß das cleyne ende mit aller zugehorung, als es In seinen grenitzen gelegen ist; Eychen halb mit aller zubehorung vnd das halbe gericht; zu Radenstorff acht halb hufen vnd das halb gericht; zu domerstorff einen hoff mit anderthalben hufe vnd das gericht vber den selben hoff, zu demselben einen hoff mit zweien hufen zu Rubin, der Richter gibt zwen vnd dreißig groschen, Sickerynne zwenzig groschen, zwe hunre, Strewfleck vir vnd zwenzig groschen, ein scheffel korn vnd ein hun, die Grotynne vir schillinge groschen, zwe scheffel korn, vir scheffel hauerer, zwe huner, Lifchin funfzehen groschen, Sechs scheffel korn, Sechs scheffel hauerer, eyn hun, vnd die Gertnerynn zwenvndzwenzig groschen, zwe huner; zu Craßow der richter gibt ein schock vnd Sechs groschen, Gorna funf vnd zweinczig groschen, zehen scheffel korn, dreyzehen scheffel hauerer, drey huner, drey kuthin flachs, der gertner vir groschen, vir huner, der ander gertner zwe groschen, zwe huner, Schonow funf vnd zwenzig groschen, Sibenthalben scheffel korn, zehen scheffel hauerer, drey huner, drey kuthin flachs, korn funff vnd zwenzig groschen, zehen scheffel korn, virzehen scheffel hauerer, drey huner, drey kuthin flachs, Petz ein schock groschen, ein malder korn, Ein malder hauerer, zwe huner; Czu hogen Ofnigk Schogernow gibt ein schock, zwe